

Jörg Rogge

Für den Gemeinen Nutzen

Politisches Handeln und Politikverständnis
von Rat und Bürgerschaft in Augsburg
im Spätmittelalter

Max Niemeyer Verlag
Tübingen 1996



Inhaltsverzeichnis

Dank	V
Einleitung	1
I Grundstruktur der Zunftverfassung	12
1. Die Zünfte und der Große Rat	12
2. Der Kleine Rat, der Alte Rat, die Dreizehner	15
3. Wahlen	16
II Augsburg um 1460	28
1. Augsburg als Reichsstadt	28
2. Außenpolitische Situation und Wirtschaft	30
3. Sozialstruktur und Tendenzen der gesellschaftlichen Entwicklung	32
III Die Innenpolitik 1460 bis 1479: Krise und Reformversuche	34
1. Die Krise von 1466	34
1.1. Die Ungeldunruhen	35
1.2. Die Verfassungsreform	42
1.3. Fazit und Bewertung	46
2. Der Bürgermeister Ulrich Schwarz	48
2.1. Der politische Aufstieg von Ulrich Schwarz	52
2.2. Die Verfassungsänderung von 1476	64
2.3. Der Prozeß gegen Hans und Leonhard Vittel	70
2.4. Die Verhaftung und Verurteilung von Ulrich Schwarz 1478 ..	76
2.5. Das Politikverständnis von Ulrich Schwarz	83
2.6. Fazit und Bewertung	94
IV Augsburg um 1480: auf dem Weg zum Wirtschaftszentrum	99
1. Die außenpolitische Situation	99
2. Die wirtschaftliche Entwicklung	101
3. Sozialstruktur und Tendenzen der gesellschaftlichen Entwicklung	102

V. Die Kosten des <Goldenen Zeitalters>: die Folgen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung für die Handwerkerzünfte	106
1. Das Beispiel der Weber: Der Streit um das lange Garn	107
2. Das Beispiel der Schuster: Der Konflikt um die Renovierung des Zunfthauses	118
3. Weitere innerzünftische Auseinandersetzungen (Kramer, Schuster, Metzger, Schäffler, Hucker)	125
4. Fazit und Bewertung	130
VI Die Ratspolitik 1480 bis 1525: Sicherung der innenpolitischen Stabilität	132
1. Reorganisation und Ausbau der Exekutive	133
1.1. Die städtischen Amtleute	135
1.2. Die Gassenhauptleute	142
1.3. Die Scharwächter	150
1.4. Das Stadtgericht	156
2. Stärkung der politischen Unabhängigkeit des Kleinen Rates	166
2.1. Der Rat und die Zünfte	167
2.2. Der Rat und die Herrentrinkstubengesellschaft	184
2.2.1. Die Entstehung und Organisation der Herrentrinkstubengesellschaft	184
2.2.2. Die Auseinandersetzung zwischen dem Rat und der Herrentrinkstubengesellschaft um die Zulassung von neuen Stubenmitgliedern 1514 bis 1517	191
2.2.3. Fazit und Bewertung	209
2.3. Städtische Sozialpolitik	210
2.3.1. Armut als Problem der Politik	211
2.3.2. Lösungsversuche: die Almosen- und Bettelgesetzgebung	218
2.3.3. Fazit und Bewertung	229
3. Funktion und Bedeutung des Großen Rates	231
4. Reaktionen auf die Ratspolitik aus der Bürgerschaft: die Forderung von «brüderlicher Einigkeit» 1524	246
4.1. Die Ereignisse vom 6. bis 12. August 1524	249
4.2. Sozialprofil und politische Motive der protestierenden Bürger	268
4.3. Elemente des Politikverständnisses der protestierenden Bürger	272
Zusammenfassung: Thesen für die Gesamtinterpretation des Verhältnisses von Rat und Bürgerschaft 1460 bis 1525	284

Anhang I	
Zum Augsburger Steuersystem und der Vermögensberechnung	290
Anhang II Verfassungsschemata:	
1. Die Augsburger Zunftverfassung 1368 bis 1476	299
2. Die Augsburger Zunftverfassung 1476 bis 1478/79	300
3. Die Augsburger Zunftverfassung nach 1479	301
Anhang III	
1. Abkürzungen	302
2. Quellenverzeichnis	303
2.1. Archivalien	303
2.2. Gedruckte Quellen	304
3. Literaturverzeichnis	305
Register	321
1. Personenregister	321
2. Sachregister	325
3. Ortsregister	330
Verzeichnis der Tabellen	331